

Presse-Information

Dortmund, 22. Januar 2016

Aktueller Tabakatlas belegt: In NRW wird mehr geraucht als im Bundesdurchschnitt

Dortmund. Blauer Dunst über NRW: In Nordrhein-Westfalen wird weiterhin mehr geraucht als im Bundesdurchschnitt: So qualmten im Jahr 2013 insgesamt 26,6 Prozent der Bevölkerung, 30,7 Prozent Männer und 22,9 Prozent Frauen. Das übersteigt deutlich den Bundesdurchschnitt mit 25 Prozent. Dies teilte heute die AOK NORDWEST auf Basis des aktuellen Tabakatlas 2015 des Deutschen Krebsforschungszentrums mit. „Rauchen schädigt nahezu jedes Organ im Körper. Dennoch greift immer noch mehr als jeder Vierte in NRW zur Zigarette. Das zeigt uns, dass wir nicht nachlassen dürfen, über die Gefahren des Rauchens aufzuklären. Und das so früh wie möglich, damit Kinder und Jugendliche erst gar nicht mit dem Rauchen anfangen“, sagt AOK-Vorstandsvorsitzender Tom Ackermann.

Rauchen ist neben mangelnder Bewegung und ungesunder Ernährung einer der wichtigsten Risikofaktoren für Herz-Kreislaufkrankheiten, chronische Atemwegserkrankungen, Krebs und Typ 2 Diabetes. Rauchen verursacht bis zu 90 Prozent aller Lungenkrebsfälle und erzeugt daneben zahlreiche weitere Krebsarten. In Deutschland starben allein 2013 mehr als 120.000 Menschen an den Folgen des Rauchens. Das waren 13,5 Prozent aller Todesfälle. In Nordrhein-Westfalen verstarben fast 30.000 Menschen.

Krebserkrankungen verursachen den größten Anteil der tabakbedingten Todesfälle. „Obwohl die Gesundheitsgefahr, die vom Rauchen ausgeht, seit langem bekannt ist, ist die Raucherquote in NRW immer noch zu hoch und muss weiterhin reduziert werden“, so Ackermann. Für den AOK-Chef ist der Kampf gegen Nikotin eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die nicht nur von den Krankenkassen allein geführt werden kann. Die AOK NORDWEST unterstützt ihre Versicherten mit zahlreichen Angeboten auf dem Weg zum Nichtrauchen, angefangen von speziellen Kursangeboten vor Ort, liveonline-Kursen über das Internet oder Online-Programmen für

das Einzeltraining. An den Gruppenkursen haben im Jahr 2015 rund 500 Personen teilgenommen. Zusätzlich werden in Schulprojekten bereits Kinder und Jugendliche über das vermeidbare Gesundheitsrisiko aufgeklärt und zu einem Leben ohne Zigarette motiviert.

Gesprächspartner für die Medien

Jens Kuschel, Pressesprecher
Kopenhagener Straße 1, 44269 Dortmund
Tel. 0231 4193 -10145, Mobil 01520 1566136
E-Mail: presse@nw.aok.de